



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de ☎ 02551-144-22. 586 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17

Nr. **94**

13. September 2013

»Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.«

Nehemia 8,10

Gedanken zum Monatspruch

Wiederentdeckung der Freude

Da stehen die überlebenden Heimkehrer aus Babylon in den Trümmern ihrer zerstörten Stadt Jerusalem und ihres Tempels und hören zum ersten Mal die Worte der Thora, des Bundes, den Gott mit seinem Volk geschlossen hat. Als ihnen der Priester Esra stundenlang daraus vorliest, weinen sie vor Glück wie bei der Wiederentdeckung eines verlorenen Schatzes. Sie erkennen in diesem Moment, dass ihnen ein neuer Anfang geschenkt ist. Sie sehen enorm viel Arbeit auf sich zukommen, aber auch die Verheißung eines Neuanfangs.

Ich muss gestehen, in meinem Urlaub an der Ostsee erlebte ich teils ähnliche Gefühle. Wir sahen Städte wie Stralsund und Binz, die vor Jahren verfallenen, dem Untergang geweihten Ruinenlandschaften glichen. Der heutige Anblick schmucker Marktplätze, belebter Strandpromenaden und liebevoll restaurierter Villen der Kaiserzeit kann schon zu Tränen rühren.

Klar ist das dem »Soli« und dem Mut vieler Unternehmer zu danken, alles richtig. Aber ich spüre auch eine tiefgehende Dankbarkeit: dass die Mauer friedlich gefallen ist, dass wir in Ost und West wieder zusammen leben, dass unschätzbare Werte erhalten wurden. Und dass Menschen immer wieder die Kraft finden, nicht zu verzweifeln, sondern anzupacken.

Für mich ist auch das »Freude am Herrn«, die Berge versetzen kann – auch manche Trümmerberge in unserem Leben. Eine großartige Erfahrung, die dankbar und mutig macht.

Joachim Anicker, Superintendent

Kirchenbild von morgen

Auf der Sommersynode in Bocholt stellte der Kreissynodalvorstand (KSV) den Kirchengemeinden und kreiskirchlichen Ämtern, Diensten und Werken das Projekt „Kirchenkreis 2017“ vor. Mit dem Projekt reagiert der Kirchenkreis auf mittelfristig rückläufige finanzielle Mittel. Ende September eröffnen vier Regionalkonferenzen Kirchengemeinden und kreiskirchlichen Mitarbeitenden jetzt ein Forum. In Gronau-Epe, Rhede, Horstmar und Billerbeek stehen die auf der Sommersynode vorgestellten „Kompass-Sätze“ des KSV sowie die Frage nach einem zukünftigen Kirchbild auf der Tagesordnung.

Mit den in Bocholt vorgestellten Kompass-Sätzen leitete der KSV im Juni das Projekt „Kirchenkreis 2017“ ein. Der Prozess stellt die Frage nach einem tragfähigen Kirchbild vor einzelne Finanzfragen. Dabei dienen die Kompass-Sätze dem Leitungsgremium als „inhaltliche Leitplanken“. In der Juni-Ausgabe der KK-NEWS sagte Superintendent Joachim Anicker im Interview: „Die Frage leitet uns: Wie wollen wir ab 2018 im Rahmen unserer Möglichkeiten gemeinsam Kirche im Westmünsterland sein?“ Auf diese Weise solle die Auseinandersetzung über inhaltliche Fragen Vorrang haben vor einer reinen Spardiskussion. Nach den Regionalkonferenzen Ende September befasst sich die Herbstsynode am 16. November 2013 in Borghorst erneut mit dem Projekt. Auch der KSV widmet sich mit einer eintägigen Klausurtagung Ende September dem Thema. Einen Überblick über die Kompass-Sätze des KSV finden Interessierte in der Juli-Ausgabe der KK-NEWS.

~<http://bit.ly/15IZYGA>

Inhalt

VON PERSONEN	2
AUS DEM KIRCHENKREIS	4
AUS DER DIAKONIE	5
AUS DER BILDUNGSARBEIT	6
AUS DEM JAHR DER TOLERANZ ..	8
AUS DER LANDESKIRCHE	9
ANGEBOTE.....	10
KK-KALENDER.....	13

Ökofaire Standards

In Ahaus diskutieren Haupt- und Ehrenamtliche über Standards für die ökofaire Beschaffung im Kirchenkreis.

Wie können Synoden CO2-neutral gestaltet werden? Wie kann die ökologische Bilanz von Freizeiten der Jugendarbeit verbessert werden? Welche Alternativen hat der Kirchenkreis zu Produkten, die unter unfairen sozialen oder ökologisch bedenklichen Bedingungen erzeugt werden? Auf Beschluss der Kreissynode geht eine Projektgruppe am 27. September 2013 von 17 Uhr bis 20 Uhr in Ahaus im Dorothee Sölle-Haus erstmals diesen Fragen nach und entwickelt Standards für die nachhaltige und faire Beschaffung für die Einrichtungen des Kirchenkreises. Vorbild ist dabei die Aktion „Zukunft einkaufen“ (www.zukunft-einkaufen.de). Erste Ergebnisse sollen auf der Herbstsynode am 16. November 2013 in Borghorst vorgestellt werden. Interessierte sind zu der Abendveranstaltung herzlich eingeladen. Anmeldungen und weitere Infos per Email an Rotthauwe@jubinordwalde.de.

VON PERSONEN

Neue Kita-Leiterin in Laer

Mit Rosi Kubacki und Tina Lindel verabschiedete der Kindergarten Arche Noah in Laer Ende Juli die bisherige Leitung der Einrichtung. Nachfolgerin Anke Schwanke startete am 1. August ins neue Kita-Jahr.

Eine Ära geht zu Ende im evangelischen Arche Noah-Kindergarten in Laer: Eltern, Kinder, Träger und Mitarbeitende verabschiedeten Tina Lindel und Rosi Kubacki

aus ihrer Leitungsfunktion in Laer. Gemeinsam bauten die Erzieherinnen 2002 die Einrichtung, anfangs noch mit 20 Kindern in der Diakoniewohnung des Ortes, zu einem zweigruppigen Kindergarten auf. Heute beherbergt die Arche Noah an der Bültstiege 42 Kinder.

Seit sechs Jahren hatten sich Lindel und Kubacki die Leitung der Einrichtung geteilt. Rosi Kubacki geht mit 61 Jahren Altersteilzeit. Die 34-jährige Tina Lindel wechselt als Prozessbeauftragte für Qua-

litätsentwicklung zum Trägerverbund-KiTa.

Mit Anke Schwanke folgt den beiden Erzieherinnen eine bekannte Kollegin in die Leitungsfunktion. Die 33-jährige Mutter startete am 1. August mit der Arche Noah in das neue Kindergartenjahr.

<http://bit.ly/136hFFh>

Qualifizierte Arbeit im Eine-Welt-Laden

Ulrike Wanink, Koordinatorin des Eine-Welt-Ladens in der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt, darf sich nach bestandener Weiterbildung jetzt „Fach – und Führungskraft im Weltladen“ nennen.

In Köln besuchte die Steinfurterin (rechts im Bild) eine Fortbildung des Weltladen-Dachverbands und erhielt jetzt von Dach-



verbands-Mitarbeiterin Birgit Schößwender ihr Zertifikat. Wanink eigne-

te sich unter anderem Kenntnisse im Marketing, in der Personalführung, in der Betriebswirtschaft und in der Öffentlichkeitsarbeit an, um den Fairen Handel in Burgsteinfurt noch stärker in den Blickwinkel der Öffentlichkeit zu tragen. Am 13. September startet die Steinfurterin mit dem jetzt erworbenen Wissen in die Faire Woche.

www.faire-woche.de

Anni Brüggemann geehrt

Das Lieblingsfach Mathematik führte Anni Brüggemann im August 1973 beruflich in die kreiskirchliche Verwaltung. In Steinfurt bewarb sich die Hollicherin um eine Ausbildung für den Verwaltungsdienst beim damaligen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld. Im Kreiskirchenamt an der Bohlenstiege ehrten Superintendent Joachim Anicker, leitender Theologe des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, und Verwaltungsleiterin Angelika Starke, Brüggemann jetzt für 40 Dienstjahre.



und –leiter. „Mit ihren Mathematikkenntnissen und dem guten Zeugnis“, berichtet Verwaltungsleiterin Starke während einer Feierstunde im Kreiskirchenamt, „hat Frau Brüggemann 1973 meinen Vorgänger

Seit Anfang der 1970er Jahre erlebte die dienstälteste Mitarbeiterin im Kreiskirchenamt bis heute fünf Superintendenten und drei Verwaltungsleiterinnen

Hermann Galler im Vorstellungsgespräch beeindruckt“. Auf die zweijährige Ausbildung im Kreiskirchenamt folgte eine Festanstellung als Verwaltungsangestellte. Fortan wirkte Brüggemann in der Zentrale des Kreiskirchenamtes, unterstützte die Kolleginnen und Kollegen im damaligen Gemeindebüro der Kirchengemeinde und arbeitete in der Personal- und Finanzabteilung der kreiskirchlichen Verwaltung. Heute ist Brüggemann im Sekretariat der Verwaltungsleitung tätig und nicht mehr wegzudenken aus der kreiskirchlichen Finanzabteilung.

<http://bit.ly/15WmAsU>

Trauer um Horst Matzke

Die Evangelische Kirchengemeinde Nordwalde-Altenberge trauert um Pfarrer im Ruhestand Horst Matzke. Der Theologe war nach schwerer Krankheit im Alter von 80 Jahren verstorben.



Von 1983 bis 1995 war Matzke Gemeindepfarrer in Nordwalde und Altenberge. Der Kirchengemeinde blieb der Theologe auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand als engagiertes Gemeindeglied eng verbunden.

„Er hat in seinem Wirken sehr lebendig von Gott erzählt und damit vielen Menschen Kraft, Trost und Hoffnung gegeben. Sein sehr persönlicher Glauben, seine Aufrichtigkeit und sein besonderer Humor wird vielen Gemeindegliedern in guter Erinnerung bleiben“, schreibt das Presbyte-

rium in einem Nachruf. Während der Trauerfeier für Pfarrer Matzke erinnerte Superintendent Joachim Anicker, 1986 neben Matzke in Nordwalde und Altenberge als Pastor im Hilfsdienst tätig, an das Ankommen des Theologen nach dem

Zweiten Weltkrieg im Münsterland.

Matzke studierte Theologie in Münster, Heidelberg und Göttingen. Nach einem Stipendium in den USA absolvierte Matzke sein Vikariat in Löhne und Quelle bei Bielefeld. In Nordwalde-Altenberge kam

Matzke 1983 an, um die Pfarrstelle in der damaligen Kirchengemeinde Emsdetten anzutreten. Nach seinem Ruhestand setzte Matzke die seelsorgerliche Arbeit als Urlaubsseelsorger fort.

Abschied von Bernd Ferlemann

Die Evangelische Kirchengemeinde Gronau und der Evangelische Kirchenkreis nehmen Abschied von ihrem ehemaligen Presbyter Bernd Ferlemann. Das frühere Mitglied des Kreissynodalvorstands (KSV) ist im Alter von 61 Jahren verstorben.

„Gekämpft und gehofft hat er in den letzten zwei Jahren mit aller Kraft, aber seine



Krankheit war zu mächtig“, schreibt das Presbyterium in einem Nachwort. Und weiter: „Bernd Ferlemann wusste sich im Leben wie im Sterben von der Kraft des christlichen Glaubens getragen“.

Von 1980 bis 2001 war Bernd Ferlemann Presbyter der Gronauer Kirchengemeinde und hat in dieser Zeit über neun Jahre lang das Amt des Kirchmeisters wahrgenommen. Mit Zuverlässigkeit hat er in den letzten fünf Jahren seiner Amtszeit auch

im Kreissynodalvorstand des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken auch übergemeindlich Verantwortung für die Kirche übernommen. „Wir sind Bernd Ferlemann dankbar für alles, was er uns gegeben hat, und vertrauen mit ihm der Güte Gottes, der in der Auferstehung Jesu Christi ein deutliches Zeichen des ewigen Lebens gesetzt hat“, so Pfarrer Marcus Tyburski und Pfarrer Uwe Riese für das Gronauer Presbyterium.

Neue Beauftragte für Gottesdienstfragen

Der Kreissynodalvorstand hat Pfarrerin Susanne Nickel zur neuen kreiskirchlichen Beauftragten für Gottesdienstfragen berufen. Mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit übernimmt die Gronauer Theologin die seit 2009 vakante Aufgabe als Ansprechpartnerin für Gottesdienstfragen im Kirchenkreis.

„Ich freue mich auf neue Impulse und wünsche Ihnen für Ihre ehrenamtliche Aufgabe alles Gute und Gottes Segen“, so Superintendent Joachim Anicker. Als Beauftragte für Gottesdienstfragen verschafft sich die Gemeindepfarrerin aus Gronau zukünftig einen Überblick und hält sich auf dem Laufenden über neue Gottesdienstformen. Sie vermittelt Anregungen und Hilfen für Gemeinden und Theologinnen und Theologen. Zu ihren Aufgaben zählt ferner die fachliche Begleitung von Prädikantinnen und Prädikanten im



Kirchenkreis. Nickel ist auch Ansprechpartnerin beim Thema „Entwidmung von gottesdienstlichen Räumen“ und dem Fachbereich 1 „Gottesdienst und Kirchenmusik“ zugeordnet.

Die Gronauer Theologin stammt aus Hohenlimburg im Kirchenkreis Iserlohn. Die gelernte Diplom-Verwaltungswirtin studierte Theologie in Wuppertal, Kiel, Bochum und Bonn. Die begeisterte Kirchenmusikerin absolvierte ihr Vikariat in Tecklenburg-Ledde und Rheine im Kirchenkreis Tecklenburg. Seit November 2012 besetzt Nickel die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Gronau mit einem Dienstumfang von 75 Prozent.

Zu ihrer neuen Aufgabe sagt Nickel: „Gottesdienst als ‚Schnittmenge‘ zwischen Theologie und Kirchenmusik ist für mich die schönste Art, meinem Glauben ganzheitlich Ausdruck zu verleihen und ihn gemeinsam mit anderen zu feiern“. Der Gottesdienst bilde daher auch das Herzstück ihrer beruflichen Tätigkeit als Pfarrerin. Die Kirchengemeinden regt Nickel an, auch in Zukunft mit unterschiedlichsten Formen der Gottesdienstgestaltung zu experimentieren. „Die gottesdienstliche Form darf nicht zur Leerformel erstarren, die Liturgie nicht zur bloßen Floskel verkommen“, meint die neue Beauftragte. Mit Sorge beobachte die Theologin, dass immer mehr Gottesdienstbesucher den Gottesdienst nicht mehr als interaktives und gemeinschaftliches Geschehen verstünden, an dem sie selbst beteiligt seien, sondern als „Show-Event“ erlebten, dem sie lediglich als Zuschauer beiwohnten.

Ordiniert vor 50 Jahren

In Bocholt feierte jetzt Hans-Werner Pohl sein 50-jähriges Ordinationsjubiläum. Der Pfarrer im Ruhestand stand von 1986 bis 1996 eine Dekade über dem Kirchenkreis als leitender Theolo-

ge vor.

„Dauernd unterwegs“ beschreibt Ernst-Peter Treichel den Theologen in der Jubiläumsschrift des Kirchenkreises. „Rastlos, aber nie ratlos, unterwegs mit guten Gedanken“, schreibt Treichel weiter. In Bocholt im Dietrich-Bonhoefer-Haus feierte

die Evangelische Kirchengemeinde gemeinsam mit zahlreichen Gästen das Jubiläum des engagierten Theologen. Für den Kirchenkreis überbrachte KSV-Mitglied Waltraut Ettliger die Grüße und Glückwünsche des Superintendenten und des Kreissynodalvorstands.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Deutsch-niederländische Oase erhält „Salzkorn“

Die Gewinner des Förderpreises „Das Salzkorn“ 2013 der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) stehen fest. Die mit insgesamt 3.000 Euro dotierte Auszeichnung geht in diesem Jahr an den Brass for Peace e.V. in Lübbecke, an den Arbeitskreis Flüchtlingsarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Gladbeck sowie an den ökumenischen Kirchengarten Oase – Christenen aan de grens e.V in Gronau.

Das hat die Kirchenleitung jetzt entschieden. Mit dem Förderpreis würdigt die westfälische Kirche bereits seit 1994 jährlich Gruppen und Initiativen, die sich ehrenamtlich in beispielhafter Weise für Ge-



Bereichen der Eine/Dritte-Welt-Arbeit, der Menschen- und Bürgerrechtsarbeit, der Chancengleichheit von Frauen und Männern, der Friedens- und Versöhnungsarbeit oder der Ökologie.

Über die Auszeichnung der Landeskirche kann sich erstmals auch die "Oase" in Gronau freuen. Der ökumenische Kir-

rechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Die Preisträger kommen traditionell aus den

chengarten (www.oase-gronau-losser.org) sollte eigentlich nur ein befristetes Projekt zur Landesgartenschau 2003 in Gronau sein. Doch dank der großen Resonanz aus der deutschen und niederländischen Bevölkerung gibt es ihn immer noch: für evangelische, katholische oder freikirchliche Gottesdienste ebenso wie für Umweltprojekte von Kindergärten und Schulen.

Die offizielle Preisverleihung durch Präses Annette Kurschus findet in Gladbeck am **19. Oktober 2013** um 10.30 Uhr in der Christuskirche an der Humboldtstraße statt.

www.evangelisch-in-westfalen.de

+ + TELEGRAMM + +

Wikinger in Nordwalde

20 Mannschaften treten zur Kubb-Meisterschaft an

<http://bit.ly/15niK0I>

Aschenputtel in Steinfurt

Therapeutin Ina König informierte über Trauerarbeit

<http://bit.ly/17StnZa>

Frauenhilfe im Gespräch

Bezirksverband trifft westfälische Frauenhilfe

<http://bit.ly/1ba8LYT>

Neuerscheinung zum Ausstellungsjubiläum

75 Mal bereits bauten die Ehrenamtlichen des Norder Bibelfliesenteams bundesweit die Wanderausstellung „Mit Bilderfliesen durch die Bibel“ auf. Im Münsterland führte die Schau in den zurückliegenden Monaten in Münster, Lengerich, Rheine, Emsdetten und Steinfurt in das bislang vielerorts vergessene Kulturgut ein. Zur 75. Jubiläums-Ausstellung, die noch bis Mitte August im nordfriesischen Norden zu sehen ist, erscheint jetzt eine neue Publikation in der Reihe der kleinen Bibelbetrachtungsheftchen.

Der 36 Seiten umfassende Band mit dem Titel „...um an sie zu erinnern – Frauen auf Bibelfliesen“ stammt aus der Feder



Westfalen, steuerte das Geleitwort bei. Die in dem Heft gezeigten Bibelfliesen datieren zurück bis in das 18. Jahrhundert.

„... um an sie zu erinnern. Das meint eine dreifache Erinnerung: An diese so unterschiedlichen Glaubenszeuginnen, um sie sich neu zu vergegenwärtigen. Zu erinnern aber auch an die Vielfalt, mit der uns Gott begegnet und herausfordert. Und es

der Emsdettener Pfarrerin Dr. Britta Jüngst. Angelika Weigt-Blätgen, leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe in

erinnert an die jahrhundertelange Geschichte der Weitergabe von Glauben, die nicht nur in Kirche und Universität, sondern gerade auch in Küche und Wohnstube mittels der Bibelfliesen hinein getragen worden ist“, meint Dr. Julia Helmke, Beauftragte für Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste in Hannover.

Das Bibelfliesenheft umfasst im praktischen Westentaschenformat 36 Seiten und ist erschienen im Risius-Verlag (ISBN 978-3-88761-124-8). Herausgeber ist der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Norden in Kooperation mit der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen. Das Heft kostet 2,50 Euro und kann im Buchhandel und beim Verlag bestellt werden.

www.fliesenbibel.de

Kollektenergebnisse

Kollekten Februar 2013 3.704,85 €

03.02. Kirchliche Umweltarbeit 1.818,86 €
 17.02. Arbeitslosenprojekte 1.885,99 €

Kollekten März 2013 15.151,65 €

03.03. Für Frauen und deren Kinder in besonderen Notlagen 2.328,07 €
 10.03. Kindergottesdienst-gesamttagung 2014 2.166,51 €
 17.03. Frauenhilfe in Westf. 2.084,73 €
 28.03. Für das Diakonische Werk

der EKD 915,71 €
 29.03. Für die Arbeit mit Ausländern und Flüchtlingen in Westf. 4.158,23 €
 31.03. Kirchliche Kulturarbeit 3.498,40 €

Kollekten April 2013 19.147,32 €

01.04. Förderung der Familienpflege 1.331,45 €
 07.04. Kirchentag 2013 1.676,82 €
 14.04. Für den Dienst an wohnungslosen Menschen 2.724,59 €
 21.04. Ev. Jugendarbeit in Westfalen

11.603,23 €
 28.04. Ev. Kirchenmusik 1.811,23 €

Kollekten Mai 2013 3.871,93 €

09.05. Für die Weltmission 928,74 €
 19.05. Für die Bibelverbreitung in der Welt 2.576,69 €
 20.05. Für die diakonisch-missionarische Ausbildung 366,50 €
 (Angaben ohne Gewähr)

AUS DER DIAKONIE

Engel auf Zeit im Austausch

In der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Diakonie tauscht en sich jetzt Ehrenamtliche über das Projekt „welcome – Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt“ aus.

„Der rege Austausch zwischen den Ehrenamtlichen förderte viel Wertschätzung und Freude zutage“, fasst Annette Robert vom Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken das Kennenlernen in Steinfurt-Burgsteinfurt zusammen. Die Koordinatorin des Projekts „welcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt“ in der Region Steinfurt hatte die ehrenamtlich engagierten Mitarbeitenden des neuen Hilfsangebots zu einem Informationsabend eingeladen. In der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche berich-



teten die „freiwilligen Engel“ von ihrer ehrenamtlichen Arbeit in Familien. Schließlich seien immer öfter, so Robert, Eltern, Geschwister und Bekannte über das ganze Land verstreut – nur nicht in der Nachbarschaft. Wellcome sucht dann ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die stundenweise Mütter entlasten.

Rund ein Dutzend Ehrenamtliche und Interessierte waren der Einladung gefolgt und lernten die Idee des bundesweiten Hilfsangebots kennen. Koordinatorin Robert legt viel Wert auf den Austausch. „Wir arbeiten intensiv mit den Ehrenamtlichen, geben Tipps und Anregungen und begleiten Familien ebenso wie unsere ‚Engel auf Zeit‘“. Damit können interessierte Familien auf ein Netzwerk zurückgreifen aus interessierten, geschulten Ehrenamtlichen.

regungen und begleiten Familien ebenso wie unsere ‚Engel auf Zeit‘“. Damit können interessierte Familien auf ein Netzwerk zurückgreifen aus interessierten, geschulten Ehrenamtlichen.

www.welcome-online.de

„Tote essen Nutella“

„Wie erklären Mutter und Vater, Großeltern oder Freunde kleinen Kindern den Tod?“ Dieser Frage gingen rund zwei Dutzend ehrenamtliche Hospizbegleiter aus dem südlichen Kreis Borken anlässlich ihrer Jahresfahrt nach.

Der ambulante Kinder- und Jugend- sowie Erwachsenen hospizdienst des Diakonischen Werks des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken hatte

die freiwillig Engagierten zu einer Besichtigung eingeladen in das 2012 neu eröffnete stationäre Kinder- und Jugendhospiz in Bielefeld-Bethel. Neben einer Führung durch das Haus mit Leiterin Ulrike Lübbert tauschten sich die Ehrenamtlichen über ihre Arbeit im südlichen Kreis Borken aus. In Bielefeld lernten die Hospizbegleiter zudem die Betheler Einrichtung kennen, die Raum für bis zu zehn Familien bietet. Erkrankte Kinder werden in der Einrichtung ganzheitlich betreut. Dazu gehören Spiel- und Freizeitangebote ebenso wie

eine liebevolle und qualifizierte Pflege oder das Lindern von Schmerzen. Im Anschluss diskutierte die Gruppe nach einem Vortrag der Bielefelder Theologin Prof. Dr. Martina Plieth mit dem Titel „Tote essen Nutella – nur nicht so viel“ über Trauer- und Sterbevorstellungen von Kindern in der Grundschulzeit.

www.dw-st.de

AUS DER BILDUNGSARBEIT

Fachtagung für Jugendarbeit in Nordwalde

„Was glauben Jugendliche?“ Über Jahre hinweg antworteten Theologinnen und Theologen in Westfalen auf diese Frage mit Vermutungen und Spekulationen. Die Pilotstudie „Spiritualität von Jugendlichen“ des Amtes für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) liefert jetzt erstmals gesicherte Erkenntnisse was, junge Menschen im Kontext der evangelischen Kirche wirklich glauben und wie sich dieser Glaube äußert.

In der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde können Interessierte am Samstag **21. September 2013** die Ergebnisse der Untersuchung während der 13. Fachtagung „Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit“ diskutieren. Unter der



Überschrift „Was glauben Jugendliche – und welche Konsequenzen hat das für die Zusammenarbeit von Jugend- und Konfirmandenarbeit?“ tauschen sich Pfarrerinnen und Pfarrer, Haupt- und Ehrenamtliche aus ganz Westfalen von 10 bis 16 Uhr über die Konsequenzen und Schlüsse aus der qualitativen Umfrage aus. Neben der „Jubi“ Nordwalde laden das Pädagogische Institut der westfälischen Landeskirche sowie das Amt für Jugendarbeit der EKvW zu der Fachtagung ein.

Volker Rotthauwe, Jugendpfarrer im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken und Leiter der „Jubi“, führt durch die Fachtagung, die zugleich eine Plattform ist für den Austausch und die Vernetzung von Presbyterinnen und Presbytern, Pfarrerinnen und Pfarrern, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten sowie Ehrenamtliche und Jugendliche.

Die Teilnahmekosten für die Tagung betragen 20 Euro. Eine Anmeldung bis zum 18. September ist möglich in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde bei Karin Mayer unter ☎ 02573-936311 oder per Email an.

mayer@jubinordwalde.de. Eine Zusammenfassung der Pilotstudie „Spiritualität von Jugendlichen“ kann im Internet heruntergeladen werden:

📄 www.ev-jugend-westfalen.de

Jugendfreizeiten im Film

Ein Filmteam der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis besuchte jetzt die jugendeigenen Freizeitcamps in Frankreich und Kroatien.

Nach annähernd 4.000 Kilometern quer durch Europa ist das Filmteam der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Stein-

furt-Coesfeld-Borken am Ziel: Das Team von Jugendreferent Thomas Flachsland besuchte während der Sommerferien die Freizeitcamps der Evangelischen Kirche in Kroatien sowie auf der französischen Mittelmeerinsel Korsika. Weiteres Infos und Bildimpressionen gibt es im Netz:

📄 <http://bit.ly/1cgkBc5>



Kita Arche-Noah erhält Gütesiegel

Im Evangelischen Kindergarten Arche Noah erhält die pädagogische Arbeit von Kita-Leiterin Jutta Werges und ihrem 17-köpfigen Erzieherinnenteam jetzt einen neuen Namen: In der Moltkestraße in Gronau freuen sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende über die Auszeichnung als „Familienzentrum NRW“.

Nachdem die Einrichtung des Trägerverbands der Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, kurz Tv-KiTa, die 94 Kriterien umfassende Zertifizierungsphase des Landes mit Bravour gemeistert hat,

verleiht das nordrhein-westfälische Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport der viergruppigen Kita jetzt das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“.

„Mit der Arche-Noah-Kita in Gronau begrüßen wir bereits das siebte Familienzentrum in unseren Reihen“, freut sich Claudia Brinkmöller, Geschäftsführerin des Tv-KiTa. „Damit profitieren immer mehr Eltern von der guten Arbeit der Familienzentren und Kitas in der Region“, ist sich Brinkmöller sicher. Die Zentren böten Kindern und ihren Eltern sowohl eine erstklassige Betreuung und Bildung sowie Beratung und Unterstützung im direkten Lebensumfeld.

„Unser Team freut sich natürlich sehr über diese Auszeichnung“, sagt Kita-Leiterin

Jutta Werges. „Seit über zwei Jahren engagieren wir uns für einen Ausbau unserer Kita zu einem Familienzentrum. Deshalb bin ich heute auch stolz auf die gemeinsame Arbeit von Erzieherinnen, Eltern, Träger und Kooperationspartnern“. Als Zentrum eines Netzwerks verschiedener familien- und kinderunterstützender Angebote wie dem Kneipp-Verein, der Stadtbücherei, der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau oder dem St. Antoniusstift bietet das Familienzentrum Arche Noah den Eltern und ihren Kindern als Knotenpunkt jetzt frühe Beratung, Information und Hilfe in allen Lebensphasen.

📄 www.tv-kita.de

Evangelische Jugend bejubelt „Tour de France“

Laut, bunt und fröhlich: Auf Korsika startete Ende Juli die Feriensaison der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken für Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren. Für die Camp-Leitung und die Betreuer begann der Sommer auf der französischen Mittelmeerinsel aber schon Ende Juni mit einer Premiere.

Mit Fahnen, Sonnenschirmen und einem riesigen Transparent in den Farben der Evangelischen Jugend begrüßten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden jetzt die Fahrer der „Tour de France“. Erstmals startete das wohl härteste Radrennen der Welt in seiner hundertjährigen Geschichte auf Korsika und passierte das traditionelle Sommercamp des Kirchen-



kreises. Seit 22 Jahren bereits baut die Evangelische Jugend das „Camp Korsika“ für Jugendliche aus dem westlichen Münsterland auf. In diesem Jahr brechen bis Ende August vier Gruppen mit jeweils bis zu 42 Reisenden zu der Mittelmeerinsel auf.

„Das war schon ein toller Anblick“, berich-

tet Thomas Flachsland. „Mit unserem Camp-Banner, mit Sonnenschirmen, Fahnen und unserem übergroßen Logo begrüßten wir die Tourfahrer vor unserem Camp“, so der Jugendreferent aus Ahaus weiter. Dabei gelang Flachsland ein toller Schnappschuss: „Das wird für uns bestimmt das Foto des Jahres“, schwärmt der Kirchenkreis-Mitarbeiter. In dem kleinen Ort Calcatoggio an der Südwestküste Korsikas errichteten die Teamer der evangelischen Jugendfreizeit eine Zeltstadt für rund 50 Personen.

<http://bit.ly/15Sfoyl>

+ + TELEGRAMM + +

In der Mitte des Lebens

Kindergarten Hollich feiert 40-jähriges Bestehen

<http://bit.ly/1d8jIVo>

Wilde evangelische Jugend

Kinder auf Entdeckerreise im traditionellen Ökocamp

<http://bit.ly/19LtlME>

Rauf und runter im Team

Jugendbildungsstätte weihet inklusive Holzzippe ein

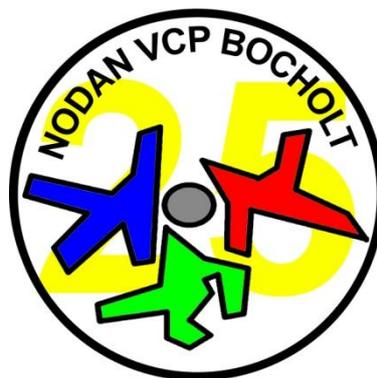
<http://bit.ly/15UG9ZA>

VCP in Bocholt jubiliert

Mit einem großen Jubiläumsfest erinnern die Pfadfinder des VCP in der Evangelischen Kirchengemeinde Bocholt jetzt an ihr 25-jähriges Bestehen.

Im Februar 1988 verzeichnete der neu gegründete Stamm die ersten Mitglieder in Bocholt. Schnell erkannte die Stadt Bocholt den neuen Verein als Träger der freien Jugendhilfe an. Bis 2008 beherbergte dank der Unterstützung durch die Kirchengemeinde und den damaligen Pfarrer Pohl das Wichern-Haus in Stenern den VCP-Stamm. Das Areal diente mit seiner Wiese als Heim, Zelt- und Festplatz. Heute kommt die Gruppe im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zusammen.

Welches Profil hat der Stamm in diesen



Jahren entwickelt? Seinen Ausdruck findet die Arbeit des VCP im Stammesnamen: Nie ohne die Anderen, kurz NodAn. So unterschiedlich Menschen im Äußeren, in ihrer Herkunft, im Status oder der Religion sein mögen, so sehr sind sie doch geeint in ihrer Sehnsucht nach Frie-

den, Harmonie im Zusammenleben, Gerechtigkeit und einer guten Zukunft, so die Pfadfindergruppe. „Als Teil der weltgrößten Friedensbewegung Jugendlicher versuchen wir, unserem Namen in unseren Aktivitäten gerecht zu werden“, heißt es in Bocholt. So sind der Gruppe bis heute internationale Partnerschaften und Kontakte wichtig.

Aber auch in Bocholt engagieren sich die Pfadfinder, beispielsweise durch die Mitgestaltung von Jugend- und Familiengottesdiensten, durch die Austeilung des Friedenslichtes aus Bethlehem, durch Altenbesuche in der Adventszeit oder durch Zeltangebote für die KU3-Kinder.

<http://bit.ly/11bEdr0>

Von „utrudnienie“ bis „handicap“

Im Polnischen heißt es „utrudnienie“, die Franzosen sagen „empêchement“. Und die Engländer sprechen von „handicap“. Körperliche und geistige Behinderung hat in Europa viele Namen. In der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde tauschten sich im August über 60 Menschen mit und ohne Behinderung aus sechs Ländern Europas über ihr Leben mit Handicap aus.

Zum 31. Mal bereits hatte der EuroContact des gleichnamigen Kölner Vereins in Kooperation mit der evangelischen Bildungseinrichtung zu dem 12-tägigen inklusiven Bildungsseminar eingeladen. Unter der Überschrift „Ich, Europa und die Anderen!“ begrüßte Koordinatorin Eva Beeres-Fischer von der Jugendbildungsstätte junge Menschen im Alter von 15 bis 30 Jahren aus Luxemburg, Polen, Russland, Ukraine, Deutschland und Ungarn.

„Is it magic?“ steht auf einem Plakat vor dem Experimentiertisch. Benni fährt in seinem Rollstuhl näher heran. Gemeinsam mit den anderen Besuchern spekuliert er, dass die zwei Tischtennisbälle vermutlich auseinanderdriften werden, wenn er mit einem Strohhalm Luft dazwischen bläst. Aber zu seiner Überraschung passiert genau das Gegenteil: Die Bälle rücken enger zusammen. Ein Vater, der für diese Station zuständig ist, erklärt den Besuchern den physikalischen Effekt. An



anderen Stationen können sie chemische Versuche durchführen, Riesenseifenblasen aufsteigen lassen oder Gesetze der Schwerkraft erproben. Ob das immer klappt oder nicht – hier gilt das olympische Motto „Dabei sein ist alles.“ Und wer dabei ist, hat sichtlich Spaß.

Viele der rund sechzig Teilnehmenden des internationalen Begegnungsseminars sind in Gruppen, teilweise mit ihren Eltern oder Betreuern angereist. Ungefähr die Hälfte der jungen Menschen hat eine körperliche oder eine geistige Behinderung.

Seit über fünfzehn Jahren lädt die Organisatorin, Diplompädagogin Eva Beeres-Fischer, zu dem einzigartigen internationalen Seminar für Menschen mit und ohne Behinderung in die Jugendbildungsstätte Nordwalde ein. Für das umfangreiche Programm sind rund zwanzig Studierende der Sonderpädagogik an der Universität Köln zuständig. Über zwei Semester werden sie intensiv auf ihre Aufgaben im EuroContact vorbereitet. Das

vierköpfige Leitungsteam verfügt dabei schon über Erfahrungen aus den vergangenen Jahren, die es in die Gruppe weitergeben kann. Ein Höhepunkt des zwölf-tägigen Seminars ist das traditionelle „Bergfest“ mit einem Tag der offenen Tür, zu dem auch Vertreter aus Kirche und Politik eingeladen

sind.

Einmütig loben die Kölner Teamer die Jugendbildungsstätte als „den optimalen Ort“ für ihre Veranstaltung. „Hier ist alles behindertengerecht gestaltet, wir haben große Freiheiten, die Küche ist klasse und geht auf alle Bedürfnisse ein“, schwärmen sie. Es bereitet ihnen Freude, ihr theoretisches Wissen hier mit der praktischen Arbeit in den Bereichen Integration und Inklusion sowie interkulturelles Lernen zu verbinden.

Und in welcher Sprache geschieht das? „Mal deutsch, mal englisch, oft mit Händen und Füßen.“ Sprachbarrieren fallen aber ganz schnell weg, denn, so eine junge Teamerin: „Kommuniziert wird vor allem mit dem Herzen.“

Foto: Katrin Kuhn

 <http://bit.ly/17RBtBm>

AUS DEM JAHR DER TOLERANZ

Managing Diversity

Unter dem Titel „Managing Diversity – Vom Umgang mit Verschiedenheit und Unterschiedlichkeit“ lädt Ende September eine Tagung der westfälischen Landeskirche in das Haus Nordhelle nach Meinerzhagen ein.

Der Ansatz „Managing Diversity“ wird derzeit in inner- und außerkirchlichen Fachkreisen engagiert diskutiert. Denn die Botschaft, die das Konzept verspricht, ist interessant. Sie lautet: Vielfalt lohnt sich!

Aber: Die Vielfalt muss nach Aussage der Tagungsveranstalter erkannt und genutzt werden! Das habe auch die Evangelische Kirche von Westfalen erkannt und deshalb bei der Landessynode 2009 den Beschluss gefasst: „Studien der letzten Jahre belegen, dass Organisationen besonders dann florieren, wenn vermehrt auch Frauen führen-

de Positionen bekleiden und sich die Organisationen die Prinzipien des „Managing Diversity“ zu Nutze machen. Das bezeichnet einen förderlichen und ressourcenorientierten Umgang mit Unterschiedlichkeit im Blick auf Alter, Herkunft, Ge-


Das Jahr der Toleranz
im Münsterland 2013

schlecht, Kultur etc. in einer Organisation“.

Vom **23.-27. September 2013** widmet sich jetzt eine Tagung im Jahr der Toleranz dem Thema Diversity. Die Tagung startet am 23. September um 15 Uhr und wird geleitet durch Hans-Joachim Güttler, landeskirchlicher Beauftragter für Gemeindeberatung und Organisationsent-

wicklung und Nicole Richter, Fachbereichsleiterin Frauenreferat im Institut für Kirche und Gesellschaft.

Anmeldeunterlagen können über das Gemeinsame Pastorkolleg angefordert werden unter ☎ 02304-755257 oder per Email an claudia.steiner-kuhlmann@institut-afw.de.

Referentin im Haus Nordhelle wird Friede-

rike Höher sein. Die pädagogische Mitarbeiterin und Referentin im Institut für Kirche und Gesellschaft hat sich intensiv mit dem Ansatz „Managing Diversity“ beschäftigt und dazu diverse Fachartikel veröffentlicht. Außerdem ist sie Mit herausgeberin des Buches „Diversity Outlooks“.

🌐 www.institut-afw.de

AUS DER LANDESKIRCHE

bodenpersonalgesucht.de

Junge Leute, die sich für Berufe in der evangelische Kirche interessieren, finden ab sofort jede Menge Informationen im Internet. Auf dem neuen Onlinereport www.bodenpersonal-gesucht.de wirbt die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) künftig um neues „Bodenpersonal“ in den Berufsfeldern Theologie, Religionspädagogik, Kirchenmusik, Gemeindepädagogik und Diakonat.

Im Blick sind also nicht nur angehende Pfarrerinnen und Pfarrer. Angesprochen werden sollen auch Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Studium der Kirchenmusik oder Gemeindepädagogik interessieren, Religion auf Lehramt studieren wollen oder gern als Diakoninnen und Diakone arbeiten möchten.

Die neue Homepage enthält neben um-



fassenden Informationen zu den einzelnen Berufen und Ausbildungsorten auch Tipps zur Finanzierung, eine Veranstaltungsdatenbank, weiterführende Links, Kontaktadressen und zahlreiche persönliche Erfahrungsberichte.

„Die westfälische Landeskirche ist eine attraktive Arbeitgeberin mit vielfältigen interessanten Arbeitsfeldern“, sagte Präses Annette Kurschus zum Portalstart vor Schülerinnen und Schülern der Bielefelder Hans-Ehrenberg-Schule. Witzig und mit theologischem Hintersinn zugleich, bodenständig und praxisnah wolle die EKvW mit www.bodenpersonal-gesucht.de junge Menschen über kirchliche Berufe informieren und für sie gewinnen.

🌐 www.bodenpersonal-gesucht.de

Reformation & Toleranz

(Folge 8):

Der Heidelberger Katechismus

Frage 12: Wenn wir also nach dem gerechten Urteil Gottes schon jetzt und ewig Strafe verdient haben, wie können wir dieser Strafe entgehen und wieder Gottes Gnade erlangen?

Gott will zu seinem Recht kommen, darum müssen wir für unsere Schuld entweder selbst oder durch einen anderen vollkommen bezahlen.

Frage 13: Können wir aber selbst für unsere Schuld bezahlen?

Nein, sondern wir machen sogar die Schuld noch täglich größer.

Social-Media-Guidelines in Westfalen veröffentlicht

Die evangelische Kirche ermutigt ihre haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, soziale Netzwerke wegen ihrer vielfältigen Möglichkeiten der Kommunikation zu nutzen.

„Soziale Netzwerke bieten viele spannende Möglichkeiten, die beste Botschaft der Welt weiterzusagen“, heißt es in der Einleitung zu den „Social-Media-Guidelines“ für die Evangelischen Kirchen in Rheinland, Westfalen und Lippe, die jetzt unter www.smg-rwl.de veröffentlicht sind.

Der Umgang mit sozialen Netzen will gut

überlegt sein, denn diese Plattformen funktionieren nach eigenen Regeln und bilden neue Umgangsformen aus. Dabei bieten die von den Kirchenleitungen der drei nordrhein-westfälischen evangelischen Landeskirchen beschlossenen Leitlinien den Mitarbeitenden Hilfestellungen im Umgang mit Facebook, Twitter und Co. Neben allgemeinen Grundsätzen geben sie auch Tipps und Beispiele zu konkreten Fragen: Wie gehe ich mit Freundschaftsanfragen aus der Gemeinde um? In welchen Netzwerken ist als Anrede das Du oder eher das Sie üblich?

Wer soziale Netzwerke verantwortlich nutzen will, muss deren Grenzen und Risiken kennen. Auch diese werden in den

Guidelines deutlich benannt, so zum Beispiel der Hinweis, Facebook nicht als ausschließlichen Kommunikationskanal in der Konfirmanden- oder Jugendarbeit zu nutzen, wenn vielleicht gar nicht alle Jugendlichen der Gruppe dort Mitglied sind.

Auch bei der Erarbeitung der Social-Media-Guidelines gingen die Landeskirchen neue Wege. Über Social Media wurde die Online-Community eingeladen, die Guidelines in einem offenen Online-Dokument gemeinsam zu erarbeiten.

🌐 www.smg-rwl.de

ANGEBOTE

Lust auf die Königin der Instrumente?

Felix Mendelssohn Bartholdy hat es getan. Johann Sebastian Bach konnte es. Und auch Georg Friedrich Händel hatte seine Freude: Die Orgel zieht seit langem Musiker und Komponisten in ihren Bann. Die „Königin der Instrumente“ ist bis heute aus Kirchenbauten und vielen klassischen Arrangements und Werken nicht mehr wegzu-denken. Dabei braucht es für die Bedienung des alten Tasteninstrumentes kein Musikstudium. Das Kreiskantorat des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken bietet im

Herbst 2013 Interessierten kurzweilige Schnupperkurse an.

In Steinfurt (Kreis Steinfurt), Dülmen (Kreis Coesfeld) und Stadtlonn (Kreis Borken) haben Orgelfreunde die Gelegenheit, die Welt der Pfeifen und Register zu erkunden. Die Orgelschnupperkurse starten am Freitag, 20. September, jeweils um 18 Uhr in Steinfurt in der Großen Kirche, in Dülmen in der Evangelischen Christuskirche und in Stadtlonn in der Pauluskirche. Ein weiterer Schnupperabend lädt am 27. September, um 18 Uhr, zum Kennenlernen ein. Kreiskantor Dr. Tamás Szócs aus Gronau, Kantorin Simone Schnaars aus Steinfurt und der Dülmener Kantor Manfred Schwendner

führen die Kursteilnehmenden an zwei Abenden in das Orgelspiel ein. Eine Einführung in neues geistliches Liedgut (NGL) bieten Kreiskantor Szócs und Manfred Schwendner dann ab 15. November immer freitags in der Dülmener Christuskirche an. Von 18 bis 20 Uhr lernen Interessierte das Spiel auf der Kirchenorgel. In Steinfurt öffnet zeitgleich Kantorin Simone Schnaars das Orgelregister in der Großen Kirche für einen Orgelkurs.

Mögliche Rückfragen beantwortet das Kreiskantorat unter

☎ 02562-7260059 oder per Email an treffpunkt-kirchenmusik@kk-ekvw.de.

🌐 www.treffpunkt-kirchenmusik.de

Neuer Grundlagenkurs Notfallseelsorge

Ein ganz normaler Tag auf einem Bauernhof im Münsterland: Die Bewohner eines alten Hofes gehen ihrem Tagwerk nach. Doch plötzlich steht das Haus in Flammen. Retten können die Hofbesitzer nur noch die eigene Haut. Zurück bleiben Möbel, Kleidung, Erinnerungsstücke. Fotos, Briefe, Bücher und Blumen gehen in Flammen auf. Die Feuerwehr löscht letztlich nur noch eine Ruine. Menschen weinen, schreien, können das Unglück nicht fassen. Die Betroffenen sind oftmals „verrückt“. Verrückt von ihrem einstigen Heim,

verrückt vom sicheren Alltag. Neben den Rettungskräften stehen jetzt Männer und Frauen der Notfallseelsorge den Betroffenen zur Seite. Die Ehrenamtlichen lassen sich erzählen vom Leid der Menschen, hören zu, zeigen erste Auswege aus der Ohnmacht und dem Chaos.

Dabei handelt es sich zum Glück um ein fiktives Beispiel. Das Exempel zeigt indes, wie wichtig die Arbeit der ökumenischen Notfallseelsorge ist. Ein neuer Grundlagenkurs in den Kreisen Coesfeld und Borken bereitet Interessierte ab Herbst 2013 auf die Arbeit in der Notfallseelsorge vor. Ab dem 8. November können Ehrenamtliche die „Erste Hilfe für die Seele“ erler-

nen. In zahlreichen Unterrichtsstunden lernen die Einsatzkräfte der Notfallseelsorge eine sensible Gesprächsführung, Kenntnisse einer Rettungskette oder theologische und ethische Fragestellungen nach dem Sinn oder der Schuld von Katastrophen.

Interessierten steht Pfarrerin Alexandra Hippchen unter ☎ 01577-1836130 Rede und Antwort und informiert über das neue Kursangebot. Die Termine für den neuen Grundlagenkurs in der Übersicht: 8./9. November 2013, 15./16. November 2013, 7. Dezember 2013 sowie 17./18. Januar 2014.

Online-Version des Milieu-Selbsttest

Finden Sie mit dem neuen Online-Selbsttest der EKD heraus, welchem Milieu Sie entstammen!

Mögen Sie Rockmusik? Gehen Sie gern

in die Oper? Leben Sie nach religiösen Prinzipien oder trifft das für Sie gar nicht zu? Bewegen Sie sich am liebsten unter Menschen, die zu Ihnen passen – oder sind Sie auch für Widersprüchliches, für Gegensätze zu haben? Erstmals präsentierte das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD (SI) den Milieu-Selbsttest auf

dem Zukunftskongress „Kircheshochzeit“ im Februar in Hannover. Jetzt gibt es auch eine Online-Version.

🌐 www.milieubox.de

Gekonnt entscheiden

„Entscheidungen treffen und wirksame Beschlüsse fassen“ lautet der Titel einer gemeinsamen Tagung von westfäl-

ischer und rheinischer Landeskirche. Der Studientag führt Interessierte am Samstag **[28. September 2013]** in das Haus landeskirchlicher Dienste nach Düsseldorf.

Das kennen viele Presbyterinnen und Presbyter: Unser Presbyterium besteht aus 16 Presbyterinnen und Presbytern. Wir haben weitreichende Entscheidungen im Blick auf unsere Gemeinde zu treffen

und geraten immer wieder und oft schnell an unsere Grenzen. Schließlich gilt es, viele und häufig weit auseinander liegende Standpunkte und Sichtweisen so miteinander zu verbinden, dass wir entscheidungsfähig sind. Eine oft Kräfte raubende Übung, die durchaus auch die Motivation zur Weiterarbeit untergraben kann.

Wie gelingt es, unterschiedliche Positionen innerhalb eines Presbyteriums so

miteinander ins Gespräch zu bringen, dass es eine für alle zufriedenstellende Lösung gibt?

Die Tagung lädt alle Interessierten ein, an diesem Tag miteinander zu lernen, wie ein Presbyterium bei aller Unterschiedlichkeit in den Standpunkten zu tragfähigen und nachhaltigen Entscheidungen kommen kann. Und wie gelingt es, trotz bestehender Auffassungsunterschiede

weiterhin mit Freude an der Leitung der Gemeinde mitzuwirken.

Die Kosten für die Tagung betragen 35 Euro. Anmeldungen sind möglich unter ☎ 0211-3610241 oder per Email an vomStein@go.ekir.de.

+ + TELEGRAMM + +		
Non-Profit und Youtube	Neues Programm für gemeinnützige Organisationen	http://bit.ly/19HL3pK
Heidener Gospeltage	How to sing Gospel vom 11.-13. Oktober 2013 in Heiden	www.udohotten.de
ARD-Themenwoche	Vom 16.-22. November 2013 steht „Glück“ im Fokus	http://bit.ly/1b6kC0Y
CSU zu Gast in Bocholt	Kabarett am 9. Oktober 2013 in der Apostelkirche	http://bit.ly/17tnEIL
Barrierefrei wählen	Dossier der Antidiskriminierungsstelle des Bundes	http://bit.ly/xgmoz8

Alle Achtung: Frauenleben!

Der zweite westfälische FrauenKirchenTag lädt am 21. September 2013 nach Gelsenkirchen ein.

Zwischen Beruf und Freizeit, Fitness und Familie spielt es sich oft ab: das Leben von Frauen. Aber: „das“ Frauenleben gibt es nicht! Deshalb stellen die Initiatorinnen des zweiten Westfälischen FrauenKirchenTages die Formen wie Frauen leben, am 21. September 2013 in den Mittelpunkt. „Die unterschiedlichen Lebensweisen von Frauen verdienen mehr Achtung und Be-achtung!“, sagt Diana Klöpfer vom Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen. Eine Frage, die es für sie und die Initiatorinnen an dem Tag zu erörtern gilt, lautet: Wie tolerant ist die Gesellschaft- sind wir- eigentlich gegen-



über den Lebensentwürfen von Frauen, wenn sie sich jenseits des „klassischen Modells“ der Kleinfamilie: Vater, Mutter, Kind(er) bewegen?

Neben einer kreativen Bibelarbeit, Zeit für Kennenlernen

und Austausch werden auch 22 Workshops zum Thema Frauenleben angeboten. Außerdem finden in Gelsenkirchen Workshops mit kreativen Schwerpunkten statt wie Tanz, Zumba, Märchen, Musik, Bibliodrama und Bibliolog.

Mit Themen wie z.B. Handauflegen, Christliches Yoga oder der Begegnung mit dem Leben auf einem Beginenhof finden sich auch Workshopangebote im spirituellen Bereich. Als prominente Workshopleiterin hat u.a. Marlis Bredehorst, Staatssekretärin des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW zugesagt. Für qualifizierte Kinderbetreuung mit Bewegungs- und Kreativangeboten (für 6-12-jährige) ist ebenso gesorgt, wie für ein ganztägiges Seelsorgeangebot für die Teilnehmerinnen. Ein gemeinsamer liturgischer Abschluss rundet den Tag ab, der um 17.00 Uhr endet.

<http://bit.ly/1d5TQ71>

Rassismus im Kopf

Die Interkulturelle Woche in NRW wird am **22. September 2013** in der Evan-

gelisch-reformierten Stadtkirche in Bad Salzuflen eröffnet. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, die Predigt hält der Landessuperintendent der Lippischen

Landeskirche, Dr. Martin Dutzmann.

„Rassismus entsteht im Kopf. Offenheit auch“, lautet das Motto. Die Interkulturelle

Woche bietet eine gute Möglichkeit, nicht nur dem neonazistischen Extremismus entgegenzuwirken. Vorurteile und Ressentiments reichen bis in die Mitte der Gesellschaft und damit auch „in unsere christlichen Gemeinden“ hinein, erklären die Veranstalter, die drei Landeskirchen und die Diakonie in Nordrhein-Westfalen. Die Interkulturelle Woche rückt außerdem migrationspolitische Themen in den Fokus. Unter anderem bleibt das noch immer fehlende humanitäre Bleiberecht für



INTERKULTURELLE WOCHE 2013

Flüchtlinge ein wichtiges Thema. Die zentrale Eröffnungsveranstaltung für NRW findet in Bad Salzuflen statt, wo viele syrische Flüchtlinge leben. Im Anschluss an den Gottesdienst sind um 11.30 Uhr alle Interessierten zu einem Empfang ins Gemeindehaus eingeladen. Auch im Evangelischen Kirchenkreis la-

den Kirchengemeinden und christliche Initiativen zu der Themenwoche ein. Die Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropole.

www.interkulturellewoche.de

September: lecker & fair

Der September verspricht lecker und fair zu werden: Am **13. September** startet die bundesweite Faire Woche. Bis zum 27. September werben Weltläden, Aktionsgruppen, Supermärkte, Gastronomiebetriebe und Schulen für die positiven Auswirkungen des Fairen Handels.

An der größten Aktionswoche zum Fairen Handel in Deutschland beteiligen sich auch zahlreiche Kirchengemeinden im



Westmünsterland. So laden in vielen Orten im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken – so beispielsweise in Steinfurt, Emsdetten, Horstmar, Nord-

walde oder Nottuln – faire Menüs, Produktverkostungen und Frühstückstafeln, Ausstellungen und Gottesdienste oder Infoveranstaltungen und Konzerte ein. Das „Forum Fairer Handel“, das Netzwerk des fairen Handels in Deutschland, zählt in diesem Jahr unter dem Motto „Fairer Handel. Faire Chancen für alle“ bundesweit mehrere tausend Veranstaltungen.

www.faire-woche.de

Angebot für Mitarbeitende im Kindergottesdienst

Eine spannende Veranstaltung – nicht nur für Familien: An drei Terminen im Oktober und November laden die drei Kindergottesdienstbeauftragten des Kirchenkreises zu einem Workshop-Abend ein mit dem Titel „So viel Familie unter einem Dach“.

Unter dem Motto „So viel Familie unter einem Dach“ laden Pfarrerin Imke Philipps, Pfarrer Uwe Weber und Pfarrerin Christa Liedtke in Zusammenarbeit mit Jugendreferentin Heike Geisler von der Evangelischen Jugend zu den Workshop-Abenden



ein. Angesprochen fühlen sollen sich alle Menschen, die in irgendeiner Form in den Kirchengemeinden mit Kindern arbeiten, sei es in Kindergruppen, im Kindergottesdienst oder bei Kinderbibeltagen, etc. Der Workshop-Abend wird das durch die Hauptvorlage in den Fokus gerückte Thema „Familie“ aufnehmen, beispielhaft praktische Möglichkeiten der Arbeit mit biblischen Geschichten zu diesem Thema

anbieten und Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Austausch untereinander bieten.

Damit die Fahrtzeiten nicht zu lang werden im Kirchenkreis, bieten die Beauftragten den Workshop-Abend in drei Ausführungen: Am **10. Oktober 2013** im Evangelischen Gemeindehaus in Ochtrup, am **5. November 2013** im Gemeindehaus in Oeding und am **21. November 2013** im Gemeindehaus in Dülmen – jeweils von 19 bis 21 Uhr. Näheres und auch die Anmeldeformalitäten sind dem aktuellen Flyer zu entnehmen:

<http://bit.ly/1e16ZF9>

Friedhofstag in Gronau

Am Samstag **21. September 2013** findet von 11 bis 17 Uhr erstmalig ein „Tag des Friedhofs“ auf dem Neuen Evangelischen Friedhof in Gronau statt.

Friedhofskapelle und Abschiedsräume können besichtigt werden, ein Rundweg zu den verschiedenen, auch neuen Bestattungsformen wird ausgeschildert sein. Zudem informieren verschiedene Blumengeschäfte, Gartenbaubetriebe, Steinmetze, Bestatter und die Friedhofs-

gärtner über ihr Angebote und Dienstleistungen. Auch die Hospizbewegung St. Josef Gronau e.V. stellt ihre Arbeit vor. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit zu Gesprächen, Chöre und Musikgruppen der Evangelischen Kirchengemeinde gestalten den Tag musikalisch.

KK - KALENDER

SEPTEMBER		
So	15.9.	50 J. Ordination Pfr. Stappenbeck 11 h Bocholt
	15.-18.9.	Visitation Ev. Kirchengemeinde Rhede
Do	19.9.	SJA 19:00 h Gronau
Do	19.9.	Regionalkonferenz BOR I 19:00 h Epe
Fr	20.9.	Regionalkonferenz COE 18:30 h Billerbeck
Fr	20.9.	»Familien heute« EKvW-Projekttag in Villigst
	21./22.9.	»Tag des Friedhofs« EKvW-weit
● Sa	21.9.	Konfi-Arbeit weiterentwickeln 10-16 h Jubi EAF
So	22.9.	Einführung Pfr. Olaf Goos 15:00 h Ahaus
	22.-28.9.	Aktionswoche für den Frieden in Israel/Palästina
	22.-28.9.	Interkulturelle Woche gegen Rassismus
Di	24.9.	AMÖ 19:00 h Ochtrup
● Mi	25.9.	PFARRKONFERENZ 9-12 h KKA Jüdisches Lehrhaus: Biblische Spuren auf dem Weg zur Burnoutprophylaxe. Ralph van Doorn
Mi	25.9.	Regionalkonferenz ST 19:00 h Horstmar
Do	26.9.	Regionalkonferenz BOR II 19:00 h Rhede
Fr	27.9.	SchulA 16:15 h
Sa	28.9.	KSV Klausurtag 9-17 h Hs. Welbergen
Di	30.9.	Partnerschaftskomitee 18-20 h Altenberge
OKTOBER		
Mi	1.10.	AGgL 19:30 h
Fr	4.10.	KKA geschlossen ----- ⚡
So	6.10.	60 Jahre Christuskirche 10:30 h Dülmen
Mo	7.10.	Tv-Kita LA 15:00 h Gescher
Mo	7.10.	Vorstand Verein Ev. JugdPfl. 17:30 h Jubi
Mi	9.10.	AGgL 19:00 h
Mi	9.10.	AGV 19:00 h Borghorst
Fr	11.10.	Sup-Dechantenkonf. Krs. ST 10:00 h
Mo	14.10.	StrA 17:00 h KKA
Di	15.10.	Steuerungskreis kk Dienste 9:30 h KKA
Di	15.10.	Vorstand Jubi 18:00 h Nordwalde
● Mi	16.10.	4x Reg. Pfarrkonvente vier Regionen
Mi	16.10.	Regional-Workshop Kigo 19-21 h Ochtrup EAF
Do	17.10.	KSV mit FinA 17:00 h KKA
Fr	18.10.	Einkehrtag für Predigende 9:00 h
Fr	18.10.	Öffka 10:00 h
HERBSTFERIEN 19.10. - 3.11.		
NOVEMBER		
● Mo	4.11.	Mitgliederversammlung Jubi 17:30 h KKA
● Mo	4.11.	FinanzPlanungsAusschuss 18:30 h KKA
Di	5.11.	Regional-Workshop Kigo 19-21 h Oeding EAF
● Mi	6.11.	PFARRKONFERENZ 9-12 h KKA Aufbruch zu einem neuen Kirch- und Pfarrbild. (Dr. Peter Böhlemann)
● Sa	9.11.	Modelle des Gemeindeaufbaus. Austausch für Jugendpresbyter/innen 14-18 h Jubi EAF
Di	12.11.	Regional-Workshop Kigo 19-21 h Dülmen EAF
Do	14.11.	KSV 17:00 h KKA
● Sa	16.11.	HERBSTSYNODE 9-16 h Borghorst
Mo	18.11.	Tv-Kita LA 15:00 h Gescher
● Sa	23.11.	Bibel verstehen und erleben 10-17 h Jubi EAF
Di	26.11.	AK FD 10:00 h KKA
Do	28.11.	SJA 19:00 h Oeding
Do	28.11.	AGV 19:00 h Ahaus
Do	28.11.	AMÖ 18:30 h Bocholt
● Sa	30.11.	Fortbildung Stimmbildung 10-17 h Jubi EAF
DEZEMBER		
Mi	3.12.	Reg. Pfarrkonf. BOR I 19:00 h Gronau

Mo	9.12.	FinA 17:00 h KKA
Mi	11.12.	Partnerschaftskomitee 18-20 h Burgsteinfurt
Do	12.12.	KSV 17:00 h KKA
WEIHNACHTSFERIEN 22.12. - 7.1.		
JANUAR 2014		
Mo	13.1.	Tv-Kita LA 15:00 h Gescher
● So	26.1.	NEUJAHRSEMPFANG 15:00 h Jubi »Reformation und Politik« mit Sigrid Beer
Mi	29.1.	AGV 19 h Gronau GroW
So	2.2.	450 J. Reformation in Burgsteinfurt mit Präses Annette Kurschus 10 Uhr
	14.-16.2.	KSV Klausurtag Schönstatt-Au Borken
	23.-26.2.	Visitation Ev. Kirchengemeinde Gescher-Reken
	29.5.-1.6.	»DORT wird unser MUND voll Lachens sein.« Kindergottesdienst-Gesamttagung in Dortmund
	7.-10.9.	Visitation Ev. Kirchengemeinde Nottuln

● = Termin für Pfarrer/innen oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

EAF	Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche
AGgL	Aussch. für Gottesdienst u. geistliches Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Erdmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolínck)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
Öffka	Öffentlichkeitsausschuss (Daniel Cord)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Roger Hartmann)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Volker Rothauwe)
StrA	Strukturausschuss (Joachim Anicker)
Tv-Kita LA	Leitungsausschuss des Trägerverbundes der Kindertageseinrichtungen (Christa Liedtke)

Fundraisingtag in Dortmund

Am **24. September 2013** startet in Dortmund der 1. Rheinisch-westfälische Fundraisingtag.

Die evangelischen Landeskirchen in NRW laden gemeinsam mit der KD-Bank zu dem Thementag ein. Anmeldungen unter:

www.kd-bank.de/fundraisingtag

Arbeiten in der Kirche von morgen

Am **30. September 2013** fragt das Gemeindepädagogische Forum der Mitarbeitenden in Verkündigung, Seelsorge, Bildungsarbeit nach zukünftigen Arbeitsbedingungen.

Weitere Informationen und Anmeldung zu der Tagung in Villigst sind zu erfahren unter ☎ 0521-594413.

Redaktionsschluss der KK-NEWS

☐ 14. Oktober `13 ☐ 14. November `13 ☐ 11. Dezember `13

Die KK-NEWS-Redaktion freut sich stets über Verbesserungsvorschläge, Ideen und Materialien, um den Newsletter des Evangelischen Kirchenkreises für Sie noch besser zu gestalten.